



GEMEINDEZEITUNG

Information des Bürgermeisters

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weissbach bei Lofer
Unterweissbach 36
5093 Weissbach bei Lofer
Email: gemeinde@weissbach.at
Web: www.weissbach.at



Frühlingserwachen auf der Litzlalm

(Foto: Naturpark Weissbach)

Ausgabe Nr.: 5



aus dem INHALT:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Neues aus dem Naturpark
- Ruhezeiten im Ortsbereich
- Information der TKV
- Aktion Überlebenschance des KfV
- Wasserprobenentnahme
- Jahreskarte Postbuslinie Zell am See
- Sperrmüllsammlung durch Ungarn

www.weissbach.at



**Liebe Weißbacherinnen,
Liebe Weißbacher!**

Wie schon in der letzten Gemeindezeitung angekündigt, hat die WLV (Wildbach- und Lawinerverbauung) ein Projekt zur Sicherung des Klettergartens bzw. der darunterliegenden Häuser ausgearbeitet. Dieses wurde den Grundeigentümern von DI Gebhard Neumayr präsentiert. Es ist geplant, einen ca. 3 m breiten Weg zu bauen. Auf diesem wird talseitig ein 4 m hohes Steinschlaggitter errichtet. Darüber hinaus soll der Felsen mit Felsankern gesichert werden. Voraussichtlich wird mit den Sanierungsmaßnahmen im Herbst dieses Jahres begonnen, die Kosten werden sich auf ca. € 220.000,-- belaufen.

Ein doch nun schon länger dauerndes Thema, die Asphaltstockbahn beim Eingang zur Seisenbergklamm konnte nun zur Zufriedenheit aller gelöst werden. Unter großer Beteiligung wurden vom Sportverein Randsteine auf beiden Längsseiten eingemauert. Die Material- sowie die Asphaltchneidekosten übernahm die Gemeinde. Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten.

Ende Mai fand im Gasthof Seisenbergklamm die Vollversammlung des Tourismusverbandes Salzburger Saalachtal statt. Bei dieser Versammlung wurde der Ausschuß neu gewählt. Weißbach wird im 16köpfigen Ausschuß durch Rupert Hohenwarter (Gasthof Seisenbergklamm), Albin Eder (Baufirma Schmuck) und mich als Bürgermeister vertreten.

Wie man an dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung unschwer erkennen kann, nimmt der Naturpark immer mehr Platz ein, was auch gut ist. Wenn man das Interesse an unserem Naturpark sowohl im Ort als auch außerhalb sieht, weiß man, daß wir auf

dem richtigen Weg sind. Nur so kann es gelingen, uns ein wenig von den anderen Angeboten abzuheben. Ende Mai haben unsere Naturparkführer nach wochenlangen intensiven Kurstagen ihren Abschluß gemacht, dazu herzliche Gratulation.

Der Barfußwanderweg wurde von Walter Hohenwarter, der Familie Johanna und Franz Schider mit Kindern, sowie dem ÖAV und dem Haus Michael errichtet und nun jahrelang bestens betreut, dafür ein herzliches Dankeschön. Jetzt hat sich Manfred Hohenwarter gemeinsam mit dem Naturpark bereit erklärt, diese Anlage zu betreuen. Wenn auch anfänglich zu wenig beachtet, wissen wir mittlerweile sehr wohl, welche Bereicherung hier geschaffen wurde.

Bei der heurigen Florianifeier konnten wieder 3 Jungfeuerwehrmänner (Andreas Auer, Florian Möschl und Florian Schider) angelobt werden. Gerade in der Feuerwehr ist es wichtig, daß immer wieder junge Mädchen und Burschen bereit sind, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Ich wünsche den nunmehrigen Feuerwehrmännern alles Gute im Dienste der freiwilligen Feuerwehr.

Da ich so viele Glückwünsche zu meinem 40. Geburtstag bekommen habe, möchte ich nochmals die Gelegenheit nützen und allen für die vielen guten Wünsche danken. Wenn man soviel Anerkennung aus der Bevölkerung aber auch seitens der Weißbacher Vereine spürt, gibt einem das sehr viel Kraft für die Zukunft.

Euer Bürgermeister

Josef Michael Hohenwarter

Email:
Tel.

buerglermeister@weissbach.at
0664 455 54 41

*spruch des
monats*

**Wer deutlich spricht,
riskiert verstanden zu werden.**

(Norbert Stoffel)



Neues aus dem Naturpark ...

Zahlreiche helfende Hände im Naturpark

Es freut mich ganz besonders, dass immer wieder zahlreiche WeißbacherInnen aktiv mithelfen, diverse Projekte umzusetzen. Ich möchte die Möglichkeit nutzen und mich bei euch ganz herzlich bedanken: Andrea Vermaak und Hans Snabel haben mit ihrem Relief vom Naturpark ein kleines Kunstwerk geschaffen, das im Naturparkzentrum bereits für viele BesucherInnen sehr anschauliche Information über das Gebiet geboten hat. Herbert Hohenwarter und Bernhard Hagn haben mit einem beachtlichen Kunstwerk den Eingang zum Schautadl verschönert und Bernd Haitzmann hat uns tatkräftig dabei unterstützt, dass die neue Miniatur-Almhütte am Klammvorplatz auch wirklich wie eine traditionelle Almhütte aussieht. Im Schautadl

hat er mit einem Schlittenfahrer aus Holz dafür gesorgt, dass der Ziehschlitten lebendiger aussieht und sich BesucherInnen die mühselige Arbeit besser vorstellen können. Die beiden Peter Hohenwarter sind in alt bewährter Weise gerade dabei, das Schindeldach der kleinen Almhütte fertig zu stellen. Toni Maltan hat nach dem langen Winter und den Sturmschäden eine Vielzahl von Wanderwegen erst wieder begehbar gemacht. Unser Schulprojekt „Kraft der Sonne“ mit den großen Abschlussfest zum Tag der Sonne konnte auch erst durch das große Engagement von den LehrerInnen der VS Weißbach und den Kindergärtnerinnen sowie der aktiven Unterstützung von Waltraud Haitzmann vom Obst- und Gartenbauverein zu so einem schönen Erfolg werden. **Vielen Dank!**



Sonnenfest

Am 15. Mai fand das Schulprojekt wie gesagt bei traumhaftem Sommerwetter und vielen BesucherInnen einen würdigen Abschluss. Es freut uns, dass wir gemeinsam sowohl die Skulptur von Bernhard Wieser als auch unsere

selbstgebaute Kräuterschnecke und die Vernissage „Kunst im Garten“ mit Werken der Kinder eröffnen konnten. Die Modenschau und der Kräuterimbiss rundeten das Programm gemeinsam mit den Sonnenwünschen an den Luftballons wunderbar ab.

Tag der Natur

Am Freitag, dem **13. Juni** findet im Naturpark Weißbach rund um das Gasthaus Lohfeyer (Hintertal) ein Aktionstag zum Thema „Nit van Haus aus a gmahde Wiesn – Kulturlandschaft braucht Pflege“ statt. Schulklassen können an unterschiedlichen Stationen zu Themen wie Gebirgsbach, essbare Landschaft, Spaß im Heu, Schwenden und Beweiden mit alten Haustierrassen und vielem mehr einen spannenden Vormittag verbringen (Voranmeldung im Naturparkzentrum). Ab 14.00

Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen, in das Thema „Kulturlandschaftspflege“ reinzuschnuppern und sich ein Bild von den Möglichkeiten im Kulturlandschaftsprogramm im Naturpark zu machen. Am Samstag, dem **14. Juni** findet mit der **Fledermausexpertin Maria Jerabek** um **20.00 Uhr im Florianisaal** in Weißbach ein Vortrag mit anschließender Abendwanderung zur Lamprechtshöhle statt, um den Luftakrobaten der Nacht näher zu kommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Irische Spurensuche im Naturpark Weißbach:

Der Naturpark Weißbach im Salzburger Saalachtal war Startpunkt für eine mehrtägige Exkursion durch Österreichische Naturparke. Eine fünfköpfige irische Delegation vom „Irish Uplands Forum“ besuchte den Naturpark Weißbach als ein Beispiel eines sehr jungen Naturparks in Salzburg für nachhaltigen Kulturlandschaftsschutz. Eine wichtige Frage in Irland beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, Kulturlandschaft zu schützen und nachhaltig weiter zu entwickeln. In Irland gibt es zwar Nationalparke, zum Schutz von Kulturlandschaft fehlen aber Einrichtungen, in welche die lokale Bevölkerung mit ihren Ortschaften und entsprechender Landnutzung aktiv eingebunden ist. Das Irische Expertenteam war deshalb sehr an Fragen des Managements und der Einbindung lokaler Bevölkerung in den Planungsprozess bis zur Naturparkwerdung interessiert. Die Integration ganzer Bauernhöfe

in den Naturpark, Naturparkprodukte oder Wanderprogramme wurden ebenso wie die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in der Region ausgiebig diskutiert. Das Österreichische Naturpark-Modell der vier Säulen aus Natur- und Landschaftsschutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung könnte somit auch für Irland richtungweisende Ansätze liefern. Selbstverständlich kam der Naturgenuss mit einem Besuch der beeindruckenden Seisenbergklamm und einer Wanderung über den Landschaftserlebnisweg bis zum Hirschbichl bei diesem Besuch nicht zu kurz. Die Exkursion führte das Expertenteam weiter Richtung Kärnten und in die Steiermark. Wir freuen uns aber schon jetzt auf den nächsten angekündigten irischen Besuch im Herbst 2008, bei dem das Wandervergnügen ausgeweitet werden soll.

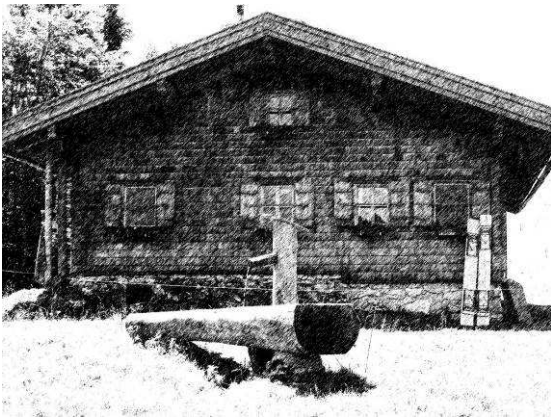


Almfeste

Wie ihr ja wisst, haben wir heuer gleich vier schöne **Almfeste**:

22. Juni - Hundsfußalm,
3. August – Litzlalm und

13. Juli - Kallbrunnalm,
7. September - Kammerlingalm



Den Saisonstart bei den Almfesten macht am **Sonntag, dem 22. Juni 2008 die Hundsfußalm mit der neuen Almausschank**. Martin und Helga Millinger freuen sich ab 10.00 Uhr auf viele BesucherInnen, die unter dem **Motto „Weisei, Gstanzei und Tanzei“** ein paar gemütliche Stunden auf der Alm verbringen. Für Kinder gibt es Kindergaudi, Almwischpei schnitzen und Heukranzei binden. Diverse Almschmankerl sorgen für die kulinarische Verpflegung.

Eure Christine

Mitglied werden im Naturpark Weißbach – Einzelpersonen und Familien

Der Naturpark Weißbach wurde als Auszeichnung für ein besonders wertvolles Stück Kulturlandschaft im Sommer 2007 eröffnet und besteht seit Jänner 2008 als Verein. Das Hauptziel des Vereins ist es, die Kulturlandschaft für Einheimische wie für Gäste lebenswert zu erhalten und zu gestalten und gemeinsam im Sinne einer nachhaltigen Modellregion weiter zu entwickeln. Zahlreiche Angebote bieten einen Einblick in die Vielfalt dieses Kleinods und Naturpark-Partnerbetriebe oder Naturpark-Produzenten bieten mit herzlicher Gastfreundschaft kulinarische Erlebnisse.

Wie jeder Verein lebt der Naturpark Weißbach erst durch viele interessierte und fördernde Mitglieder ein aktives Vereinsleben. **Wir freuen uns deshalb sehr, Sie als neues Vereinsmitglied begrüßen zu dürfen und bitten Sie, folgendes Formular auszufüllen!**

Für Mitglieder gibt es bei kostenpflichtigen Naturparkveranstaltungen einen Rabatt von 50 % sowie auf alle Naturparkprodukte einen Preisnachlass von 10 %. Selbstverständlich werden Sie zur Jahreshauptversammlung eingeladen und erhalten die wichtigsten Neuigkeiten per Email.

Vorname

Zuname

Postleitzahl, Ort

Straße, Hausnummer

Emailadresse

Art der Mitgliedschaft (bitte ankreuzen):

- Einzelperson 15,- € pro Jahr
 Familie (Eltern mit Kindern bis 15 Jahre) 30,- € pro Jahr

Bitte zahlen Sie ihren Mitgliedsbeitrag auf folgende Bankverbindung ein, und übermitteln uns die Anmeldung per Post oder Fax, oder kommen Sie direkt im Naturparkzentrum vorbei
Raiffeisenbank St. Martin BLZ 35060 Kontonummer 56531

Herzlich Willkommen in der Naturparkgemeinschaft Weißbach

naturpark weißbach

Unterweißbach 36, A-5093 Weißbach, Telefon +43(0)6582 8352 12, Fax +43(0)6582 8352 32

E-Mail info@naturpark-weissbach.at,

Internet

www.naturpark-weissbach.at

Naturpark-Wanderprogramm 2008

Mai

1	
2	
3	
4	
5	
6	Auf alten Holzknechtspuren
7	
8	Walderlebnis für Jung und Alt
9	
10	Auf der Suche nach dem Klammgeist
11	Auf alten Holzknechtspuren
12	Auf Streifzug durch den Naturpark
13	
14	
15	Walderlebnis für Jung und Alt
16	
17	
18	
19	
20	Auf alten Holzknechtspuren
21	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
22	Walderlebnis für Jung und Alt
23	
24	Auf der Suche nach dem Klammgeist
25	
26	
27	Auf Streifzug durch den Naturpark
28	Maja & Willi - Bienenausflug im Naturpark
29	Walderlebnis für Jung und Alt
30	
31	

Juni

1	
2	Das Abenteuer kann beginnen
3	Erlebnis Landschaft mit Almeinkehr
4	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
5	Litzlalmrunde – gelebte Grenzkultur
6	Nordic Walking im Naturpark
7	Auf der Suche nach dem Klammgeist
8	Kallbrunnalmrunde mit Käseverkostung
9	Vielfalt Landschaft – Naturkundliche Fachexkursion
10	Auf alten Holzknechtspuren
11	Maja & Willi - Bienenausflug im Naturpark
12	Walderlebnis für Jung und Alt
13	Tag der Natur
14	Luftakrobaten der Nacht
15	Flatternde Vielfalt auf Blumenwiesen
16	Das Abenteuer kann beginnen
17	Auf Streifzug durch den Naturpark
18	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
19	Litzlalmrunde – gelebte Grenzkultur
20	Nordic Walking im Naturpark
21	Auf der Suche nach dem Klammgeist
22	Saisoneroöffnung Hundsfußalm
23	Vielfalt Landschaft – Naturkundliche Fachexkursion
24	Erlebnis Landschaft mit Almeinkehr
25	Maja & Willi - Bienenausflug im Naturpark
26	Litzlalmrunde – gelebte Grenzkultur
27	Walderlebnis für Jung und Alt
28	Auf der Suche nach dem Klammgeist
29	Kammerlingalmwanderung
30	Das Abenteuer kann beginnen

Juli

1	Erlebnis Landschaft mit Almeinkehr
2	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
3	Nordic Walking im Naturpark
4	Pferdetrekking durch den Naturpark
5	Auf der Suche nach dem Klammgeist
6	Rund um den Gerhardstein
7	Vielfalt Landschaft – Naturkundliche Fachexkursion
8	Walderlebnis für Jung und Alt
9	Maja & Willi - Bienenausflug im Naturpark
10	Litzlalmrunde – gelebte Grenzkultur
11	Pferdetrekking durch den Naturpark
12	Auf der Suche nach dem Klammgeist
13	Käsefest Kallbrunnalm
14	Das Abenteuer kann beginnen
15	Erlebnis Landschaft mit Almeinkehr
16	Ein kulinarisches Geheimnis – von der Milch zum Käse
17	Nordic Walking im Naturpark
18	Pferdetrekking durch den Naturpark
19	Auf der Suche nach dem Klammgeist
20	Flatternde Vielfalt auf Blumenwiesen
21	Vielfalt Landschaft – Naturkundliche Fachexkursion
22	Auf alten Schmugglerpfaden
23	Maja & Willi - Bienenausflug im Naturpark
24	Walderlebnis für Jung und Alt
25	Pferdetrekking durch den Naturpark
26	Auf der Suche nach dem Klammgeist
27	Rund um den Gerhardstein
28	Das Abenteuer kann beginnen
29	Erlebnis Landschaft mit Almeinkehr
30	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
31	Nordic Walking im Naturpark

August

1	Pferdetrekking durch den Naturpark
2	Auf der Suche nach dem Klammgeist
3	Familiengaudi Litzlalm
4	Vielfalt Landschaft – Naturkundliche Fachexkursion
5	Erlebnis Landschaft mit Almeinkehr
6	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
7	Walderlebnis für Jung und Alt
8	Pferdetrekking durch den Naturpark
9	Auf der Suche nach dem Klammgeist
10	Kammerlingalmwanderung
11	Das Abenteuer kann beginnen
12	Auf alten Schmugglerpfaden
13	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
14	Nordic Walking im Naturpark
15	Pferdetrekking durch den Naturpark
16	Auf der Suche nach dem Klammgeist
17	Flatternde Vielfalt auf Blumenwiesen
18	Vielfalt Landschaft – Naturkundliche Fachexkursion
19	Erlebnis Landschaft mit Almeinkehr
20	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
21	Walderlebnis für Jung und Alt
22	Pferdetrekking durch den Naturpark
23	Auf der Suche nach dem Klammgeist
24	Rund um den Gerhardstein
25	Das Abenteuer kann beginnen
26	Erlebnis Landschaft mit Almeinkehr
27	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
28	Nordic Walking im Naturpark
29	Pferdetrekking durch den Naturpark
30	Auf der Suche nach dem Klammgeist
31	Kallbrunnalmrunde mit Käseverkostung

September

1	Vielfalt Landschaft – Naturkundliche Fachexkursion
2	Erlebnis Landschaft mit Almeinkehr
3	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
4	Nordic Walking im Naturpark
5	Auf alten Holzknechtspuren
6	Bauernherbst St. Martin
7	Musikalische Almroas Kammerlingalm
8	Das Abenteuer kann beginnen
9	Auf alten Schmugglerpfaden
10	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
11	Nordic Walking im Naturpark
12	Auf alten Holzknechtspuren
13	Walderlebnis für Jung und Alt
14	Rund um den Gerhardstein
15	Vielfalt Landschaft – Naturkundliche Fachexkursion
16	Erlebnis Landschaft mit Almeinkehr
17	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
18	Litzlalmrunde – gelebte Grenzkultur
19	Walderlebnis für Jung und Alt
20	Auf der Suche nach dem Klammgeist
21	Kallbrunnalmrunde mit Käseverkostung
22	Das Abenteuer kann beginnen
23	Auf alten Holzknechtspuren
24	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
25	
26	
27	Auf der Suche nach dem Klammgeist
28	Auf alten Holzknechtspuren
29	Das Abenteuer kann beginnen
30	Erlebnis Landschaft mit Almeinkehr

Oktober

1	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
2	Walderlebnis für Jung und Alt
3	
4	Auf der Suche nach dem Klammgeist
5	
6	
7	Auf alten Holzknechtspuren
8	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
9	Walderlebnis für Jung und Alt
10	
11	Auf der Suche nach dem Klammgeist
12	
13	
14	Auf Streifzug durch den Naturpark
15	Von Aufbrezln zu Zäunen – Alltagsgeschichten der Bergbauern
16	Walderlebnis für Jung und Alt
17	
18	Auf der Suche nach dem Klammgeist
19	
20	
21	Auf alten Holzknechtspuren
22	
23	Walderlebnis für Jung und Alt
24	
25	Auf der Suche nach dem Klammgeist
26	Auf Streifzug durch den Naturpark
27	
28	
29	
30	
31	

Ruhezeiten im Ortsbereich

Um ein gutes Zusammenleben im Ort zu gewährleisten und aus Rücksicht gegenüber unseren Gästen wird ersucht, das Gemeinschaftsleben störende Lärm-, Staub- oder Geruchsbelästigungen zu unterlassen. So sollten z. B. Rasenmäher, Kreis- und Motorsägen an **Wochentagen** nur

von **7.00 Uhr** bis **12.00 Uhr**
und von **14.00 Uhr** bis **20.00 Uhr**

verwendet werden, an **Sonn- und Feiertagen** sollte man diese Geräte im Ortsbereich **nicht** zum Einsatz bringen.

Tierkörperverwertung (TKV) – Änderung der Vorgehensweise!

Die **Tierkörperbeseitigung** ist Bestandteil des Schutzes der menschlichen und tierischen Gesundheit. Ihre wichtigste Aufgabe ist das Unschädlichmachen von Seuchenerregern und die Unterbrechung von Infektionsketten. In Zeiten von Maul- und Klauenseuche und Geflügelpest ist dies außerordentlich wichtig. Der hohe hygienische Standard und der Schutz der Menschen vor übertragbaren Tierkrankheiten ist auch auf das hohe Niveau der Beseitigung tierischer Nebenprodukte zurückzuführen.

Darunter fallen Schlachtabfälle, Tierkadaver aus der Landwirtschaft, verdorbene Lebensmittel sowie sämtliche tote Haustiere.

Damit eine rasche Entsorgung der Kadaver gewährleistet werden kann, ist die Tierkörperverwertung Salzburg (TKV) mit folgender Bitte an uns herangetreten:

Die Meldung über die Abholung eines toten Tieres soll **ab sofort direkt** an die TKV erfolgen und nicht wie bisher übers Gemeindeamt.

Die Landwirte werden daher ersucht, im Bedarfsfall so rasch als möglich

(auch nachts bzw. am Wochenende!) unter der **Tel.Nr. 06462/30 43** anzurufen.

Während der Nachtstunden und am Wochenende läuft ein Tonband.

Wichtig ist, dass Sie folgende Angaben machen:

- _ **den Namen,**
- _ **den Hofnamen,**
- _ **ihre genaue Adresse und**
- _ **Telefon Nummer**
- _ **um welche Art Kadaver es sich handelt.** (Muttertier, Totgeburt, etc.)

Wasserprobenentnahme

Am 6. Mai wurde von der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg vom Hochbehälter Weißbach eine Wasserprobe entnommen, bei der Untersuchung des Wassers ergab sich folgendes Ergebnis:

Die Wasserprobe ist einwandfrei als Trinkwasser geeignet, die Wasserhärte wird mit 6,24 dH angegeben (weiches Wasser), der PH-Wert wird mit 7,81 angegeben.

Härtebereich	Millimol Gesamthärte je Liter	dH
1 (weich)	bis 1,3	bis 7,3
2 (mittel)	1,3 bis 2,5	7,3 bis 14
3 (hart)	2,5 bis 3,8	14 bis 21,3
4 (sehr hart)	über 3,8	über 21,3

Bei Interesse kann der Prüfbericht über die Trinkwasseranalyse am Gemeindeamt eingesehen werden.

Jahreskarte Postbuslinie Zell

Im Februar und März wurde vom Salzburger Verkehrsverbund die Aktion „Autofasten“ durchgeführt.

Das Postbus „Schnupperticket“ (gratis Jahreskarte) aus dieser Aktion für die **Postbus-Linie Weißbach – Zell am See** liegt noch bis Februar 2009 bei der Gemeinde **kostenlos** zum Ausleihen auf.

Es kann für **Einzelfahrten** oder **wochenweise** bei der Gemeinde ausgeliehen werden, Interessenten bitte am Gemeindeamt melden!

Asphaltstockbahn fertig gestellt

Die Asphaltstockbahn am Klammvorplatz wurde in den letzten Wochen von Hermann Hartl und zahlreichen freiwilligen Helfern mit Banden versehen und fertig gestellt. Die Materialkosten übernimmt die Gemeinde, einen **herzlichen Dank** an Hermann und die freiwilligen Helfer!

Jeden **Donnerstag um 18.30 Uhr** lädt die Sektion Eisstockschießen des Sportvereines bei gutem Wetter zum Asphaltstock-schießen für jedermann ein, Stöcke sind vorhanden.

Information Passamt Zell am See

Laut Passamt Zell am See ist jetzt in der Sommerzeit durch vermehrte Anträge mit einer Wartezeit für neue Reisepässe von bis zu 2,5 Wochen zu rechnen, daher wenn ein neuer Pass benötigt wird bitte die Anträge früh genug bei der Gemeinde stellen!

Kosten für Reisepässe:

Reisepass Erwachsene mit Chip € 69,90
(10 Jahre gültig)

Reisepass Kinder bis 12 Jahre € 26,30
(ohne Chip, 5 Jahre gültig, ab dem 12. Geburtstag muß ein Reisepass für Erwachsene ausgestellt werden!)

Personalausweis € 56,70
(für Kinder und Erwachsene)

Biomüllsammlung im Sommer

Die Firma Rier gibt bekannt, daß in der Sommerzeit der Biomüll wieder wöchentlich am Dienstag abgeholt wird.

Von

17. Juni bis 09. September
Biomüllabfuhr jede Woche
am Dienstag!

Information des KfV

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV), Verkehrsressort des Landes Salzburg und Polizei starten landesweite Verkehrssicherheitsaktion zum Thema „Geschwindigkeit“ unter dem Slogan „Überlebenschance“. Mit dieser Aktion des

Verkehrssicherheitsprogramms „GIB 8!“ sollen Schnellfahrer eingebremst werden.

Fast 40 Prozent aller tödlichen Verkehrsunfälle sind auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen, damit ist zu schnelles Fahren Hauptursache für tödliche Verkehrsunfälle. Besonders die Geschwindigkeitsbegrenzungen im Ortsgebiet werden von der Mehrzahl der Lenker überschritten. KfV-Messungen zeigen, dass fast 55 Prozent aller Pkw-Lenker im Ortsgebiet das 50 km/h-Limit überschreiten. Dabei passieren im Ortsgebiet die meisten Unfälle: Im Jahr 2007 verunfallten 67 Prozent aller in Salzburg Verletzten im Ortsgebiet. Die Einhaltung des Tempo-Limits ist ein Sicherheitsgebot, um Unfälle und Verletzungen zu reduzieren und besonders um Fußgängern und Radfahrern im Ortsgebiet mehr Sicherheit zu geben.

Aktion „Überlebenschance“

Bei einer Anprallgeschwindigkeit von 50 km/h hat ein Fußgänger eine 70-prozentige Überlebenschance. Bei 15 km/h mehr, also bei 65 km/h, beträgt die Überlebenschance nur mehr 30 Prozent! Um diesen großen Sicherheitsunterschied deutlich zu machen, wurden Plakate und Folder mit dieser Botschaft gestaltet.



Präsentierten das neue Plakat zur Aktion "Überlebenschance": Oberst Friedrich Schmidhuber (Polizei), Rainer Kolator (KfV) und LH-StV. Wilfried Haslauer

Neu: Großflächige Plakate vor Ortsgebieten

In Zusammenarbeit mit dem Amt der Salzburger Landesregierung, die durch ihre Straßenmeistereien für die Aufstellung der großformatigen Plakate in allen Bezirken sorgen, gibt es heuer erstmalig großflächige Plakate im Freiland. Diese sollen die Autofahrer auf dieses Thema aufmerksam machen und an die Einhaltung der Tempolimits erinnern.

Schwerpunkteinsätze der Polizei

Die Salzburger Polizei führt landesweite Schwerpunkteinsätze mit Laser- und Radarmessgeräten durch. Dabei geht es auch um Information und Bewusstseinsbildung: Mitarbeiter des KfV verteilen bei den Anhaltungen nach den Geschwindigkeitsmessungen einen Folder zum Thema an Autolenker. Eine Parkuhr auf der Rückseite soll zum Behalten des Folders animieren. Diese Parkuhr gibt es nicht nur bei den Aktionen, sondern auch bei Behörden und Autofahrerclubs und sie wird auch an die Wehrmänner des Bundesheeres verteilt. Kurz und prägnant werden im Folder die drei wichtigsten Argumente für eine angepasste Fahrweise dargestellt:

- ✓ Geringere Restgeschwindigkeit,
- ✓ geringer Zeitverlust und
- ✓ höhere Überlebenschance.

Wer das erlaubte Tempo innerhalb des Ortsgebiets um mehr als 40 km/h oder außerhalb des Ortsgebiets um mehr als 50 km/h überschreitet, verliert seinen rosa Schein für mindestens zwei Wochen. Maßnahmen gegen Schnellfahrer sind Schutzmaßnahmen im Interesse der übrigen Verkehrsteilnehmer. Eine Senkung der durchschnittlich gefahrenen Geschwindigkeit um nur ein km/h bewirkt einen Rückgang von zwei bis drei Prozent der Unfälle! Die Zahl der Todesopfer würde sich damit um fünf Prozent verringern (rund 35 Verkehrstote weniger pro Jahr in Österreich).

Überschätzter Zeitgewinn

Der Zeitgewinn durch zu schnelles Fahren wird häufig überschätzt. Wer durch eine drei Kilometer lange Ortsdurchfahrt statt der

erlaubten 50 km/h mit 65 km/h fährt, erspart sich 50 Sekunden. Wenn allerdings ein Fußgänger 30 Meter vor dem Auto auf die Fahrbahn läuft, dann können Sie mit 50 km/h rechtzeitig anhalten, bei 65 km/h haben Sie gerade erst zu bremsen begonnen und es erfolgt ein Aufprall mit 51 km/h, mit verheerenden Folgen für den ungeschützten Verkehrsteilnehmer.



An die Schnellfahrer werden Folder mit Information über die Konsequenzen des Schnellfahrens von Mitarbeitern des KfV verteilt.

Schnelligkeit darf nicht vor Sicherheit gehen. Ein paar Sekunden Zeitgewinn sind es nicht wert, sich und andere Verkehrsteilnehmer in Lebensgefahr zu bringen. Jeder einzelne Verkehrsteilnehmer kann durch sein partnerschaftliches Verhalten zu mehr Verkehrssicherheit beitragen!

Mit freundlichen Grüßen

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV)
Mag. Ursula Hemetsberger
Landesstelle Salzburg
Südtirolerplatz 11/2a,
A-5020 Salzburg
Tel.: +43 (0)5 77 0 77 - 25 13,
Fax: +43 (0)5 77 0 77 - 925 13

Achtung „Sperrmüllsammlung“ durch Ungarn

Angeblich sollte wieder von einer ungarischen Kleinmaschinenbrigade die Sammlung von nicht mehr benötigten Gegenständen wie Angelzubehör, Musikanlagen, Autozubehör, Fahrräder,

Telefone, Heizkörper, Möbel etc. angekündigt und aufgerufen worden sein, die genannten Gegenstände an einem bestimmten Tag in einem bestimmten Zeitraum zur Sammlung bereitzustellen.

Das Sammeln und Behandeln von Abfällen – seien diese nun gefährlich oder nicht gefährlich – bedarf einer Erlaubnis des Landeshauptmannes (für nicht gefährliche Abfälle gemäß § 24 AWG 2002, für gefährliche Abfälle gemäß § 25 AWG 2002).

Festzuhalten ist, dass von der Landeshauptfrau von Salzburg weder für eine ungarische Kleinmaschinenbrigade noch für irgendwelche ungarischen Staatsbürger bisher eine Genehmigung gemäß § 24 oder 25 AWG 2002 erteilt wurde.

Bei den zuvor aufgezählten Gegenständen handelt es sich überwiegend um Abfälle, die im Sinne des Salzburger Abfallwirtschaftsgesetzes 1998 idgF, S.AWG als sperrige Hausabfälle einzustufen sind (§ 1 Abs 4 Z2 S.AWG).

Für sperrige Hausabfälle besteht ein Anschlusszwang, d.h. **sperrige Hausabfälle dürfen nur über die von der Gemeinde bereitgestellten Einrichtungen entsorgt werden (Recyclinghof, Sperrmüllabfuhr)**. Darüber hinaus bestehen gemäß § 10 Abs 5 S.AWG genaue Vorschriften, wie solche sperrigen Hausabfälle zur Abfuhr bereitgestellt werden dürfen und könnte eine unsachgemäße Bereitstellung der sperrigen Hausabfällen zu einer Verwaltungsübertretung führen.

Gemäß § 15 Abs 5 AWG 2002 darf der Abfallbesitzer (das sind die Haushalte) seine Abfälle nur einem zur Sammlung oder Behandlung Berechtigten übergeben. Mangels fehlender Erlaubnis der Landeshauptfrau ist die ungarische Kleinmaschinenbrigade bzw. sind die tätig werdenden Personen nicht in dem Besitz einer solchen Berechtigung und somit unbefugte Abfallsammler und dürfen daher diesen die Abfälle nicht übergeben werden.

UNBELIEBTE HAUSGÄSTE

Niemand hat sie gerne im Haushalt - die surrenden Gelsen oder Fliegen, die Ameisenstraßen, Silberfischchen, Motten oder Lebensmittelschädlinge. Die "Quälgeister" lassen auch die überzeugtesten Tierschützer zu Kampfmaßnahmen greifen.

Was benötigt ein Schädling?

Paradiesische Zustände wie: reichliches Nahrungsangebot, gleichmäßige Wärme, Verstecke, Abwesenheit von Feinden.

Vorbeugung:

Wohnräume sauber halten
Dunkle, feuchte Ecken regelmäßig reinigen
Fugen und Ritzen verputzen
Haustierplätze sauber halten
Speisereste und schmutziges Geschirr nicht offen stehen lassen
Abfallbehälter regelmäßig entleeren

Bekämpfung:

Fliegengitter, Moskitonetze Duftpflanzen (Paradeiser, Minze, Nelke, Lavendel, Geranie, Zitrone, Anis, Eukalyptus etc.)

Feuchte Ritzen mit Fön austrocknen

Seifenlösung, ätherische Öle, Gewürze (Zimt, Thymian)

Befallene Lebensmittel gehören entsorgt – Vorratsschränke mit Essigwasser auswaschen
Leimfallen mit Pheromonen (Lockstoffen)

Nicht empfehlenswert:

Gelsenstecker
Harte Chemie

Risiken:

Übelkeit, Schwindel, Allergien, Kopfschmerzen

Einen möglichst schadinsektenfreien Sommer - sowie eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit wünscht Ihnen

Ihr ZEMKA-Abfall-und Umweltberater
Anton Kubalek



Mobile Demenzberatung

Informationsveranstaltung

(z. B. Erhöhung der Pflegestufe bei Demenz,)

am Montag, den 16. Juni 2008

um 19.30 Uhr

im Florianisaal Weißbach

mit **Prim. Dr. Keglevic/KH Schwarzach**

**für die Gemeinden Unken, Lofer,
St. Martin und Weißbach**